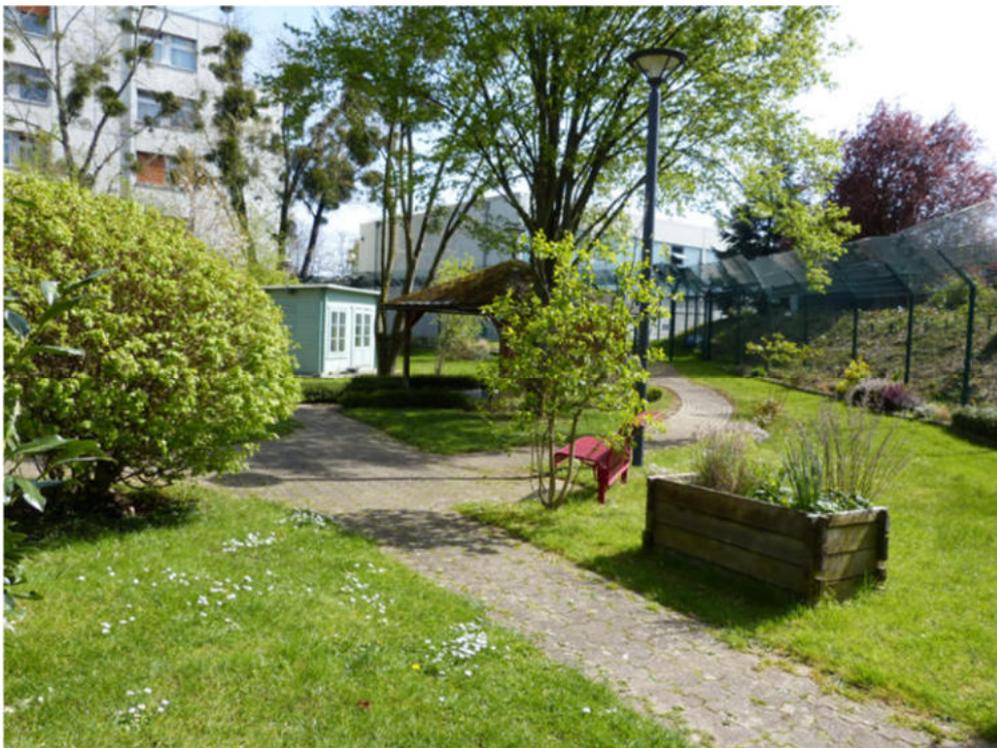


## *Den Weg gemeinsam gehen...*



*Informationen für Angehörige und Besucher  
der Abteilung für  
forensische Psychiatrie II der LVR-Klinik Köln*

**Abteilung für forensische Psychiatrie II**  
**LVR-Klinik Köln**  
**Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität zu Köln**  
Wilhelm-Griesinger-Str. 23, 51109 Köln

**Chefarzt**

Dr. Christian Prüter-Schwarte

**Pflegedienstleitung**

Agata Depiereux

**Sekretariat**

Sibylle Negm

Telefon: +49 (0) 221 / 8993-554

Telefax: +49 (0) 221 / 82842233

E-Mail: [sibylle.negmAwad@lvr](mailto:sibylle.negmAwad@lvr).

**Station 7** (Standort Porz)

Telefon: +49 (0) 221 / 29196270

Telefax: +49 (0) 221 / 29196126

**Station 8** (Standort Merheim)

Telefon: +49 (0) 221 / 8993 431

Telefax: +49 (0) 221 / 8993 494

**Station 9** (Standort Merheim)

Telefon: +49 (0) 221 / 8993 433

Telefax: +49 (0) 221 / 8993 674

**Station 10** (Standort Merheim)

Telefon: +49 (0) 221 / 8993 432

Telefax: +49 (0) 221 / 8993 594

# Herzlich willkommen!

Sehr geehrte Angehörige, sehr geehrte Besucher\*innen, wir freuen uns, dass Sie ihren Angehörigen / Bekannten in unserer Klinik am Standort Merheim besuchen wollen und möchten Sie bei diesem Vorhaben unterstützen.



Da Kontakte zu Angehörigen für viele Patienten oftmals die einzige Verbindung zur Außenwelt darstellen, versuchen wir diese nach Möglichkeit zu unterstützen und zu fördern.

Dabei sind wir aber auf Grund der durch das Strafrechtsbezogene Unterbringungsgesetz (StrUG NRW) geregelten Unterbringung an einige Sicherheitsvorkehrungen gebunden, welche wir Ihnen anhand dieser Broschüre aufzeigen und erklären wollen.

Bei Fragen steht Ihnen das therapeutische Personal der Stationen gerne zur Verfügung.

# Was ist der Maßregelvollzug (MRV)?

Im Maßregelvollzug (auch: Forensische Psychiatrie / Forensik) werden psychisch erkrankte oder suchtkranke Straffälliger entsprechend den Maßregeln der Besserung und Sicherung untergebracht.

Die Einweisung in den Maßregelvollzug erfolgt auf unbestimmte Zeit.



Die Dauer der Unterbringung richtet sich nach den Behandlungserfolgen des Patienten, da diese unabdingbar für eine spätere Wiedereingliederung in die Gesellschaft sind.

Die Wiedereingliederung erfolgt über Erweiterung von Freiheitsgraden, welche der Patient sich schrittweise erarbeiten kann. Kriterien für die Erweiterung von Freiheitsgraden sind der Therapiefortschritt und der aktuelle Gefährdungsaspekt. Die Freiheitsgrade reichen vom begleiteten Ausgang im gesicherten Bereich bis zur Langzeitbeurlaubung aus der Klinik.

## ***Einbindung von Vertrauenspersonen***

Ein wichtiger Faktor für den Therapieverlauf kann die Bindung an die Angehörigen und deren Einfluss sein.

Daher kann es sinnvoll sein, dass Angehörige in die Behandlung mit einbezogen werden und über den Verlauf der Behandlung informiert werden, sofern der Patient damit einverstanden ist.

Jeder Patient erhält während der Behandlung eine Person aus dem psychologischen oder ärztlichen Dienst und eine Person aus dem Pflegedienst, welche die therapeutischen Angebote individuell auf den Patienten abstimmen und diese koordinieren.



In einem ersten Gespräch mit der Person aus dem psychologischen oder ärztlichen Dienst haben Sie die Möglichkeit, Fragen zu stellen und allgemeine Informationen zur Erkrankung und zu Behandlungsmöglichkeiten psychischer Störungen zu erhalten.

Sie gewinnen somit wahrscheinlich mehr Verständnis für die Erkrankung und die Situation Ihrer Angehörigen und Missverständnisse können vermieden werden.

Je besser Sie informiert sind, umso besser können Sie Ihren betroffenen Angehörigen bei Fragen und anstehenden Therapieentscheidungen beraten und unterstützen.

## **Angebote für Sie als angehörige Person**

### **Angehörigengespräch**

Das Angehörigengespräch ist ein Informations- und Beratungsgespräch zwischen Ihnen als angehörige Person und der Person aus dem psychologischen oder ärztlichen Dienst. Sofern es erwünscht oder notwendig ist, nimmt auch der Patient daran teil. Bei sprachlichen Barrieren kann gerne ein Sprach- und Kulturvermittler hinzugezogen werden.

### **Telefonate mit dem Patienten**

Jede Station verfügt über ein allgemein zugängliches Patiententelefon. Über dieses Telefon haben die Patienten die Möglichkeit, Anrufe zu tätigen oder zu empfangen. Die private Handynutzung ist auf unseren Stationen nicht gestattet.

Wenn Patienten Anrufe tätigen möchten, können diese eine Telefonkarte in unserem Sozialzentrum erwerben. Möchten Sie einen Patienten auf Station anrufen, können Sie



Ihren Angehörigen unter den unten aufgeführten Telefonnummern erreichen. Ein Patient der Station wird dann ihren Anruf entgegennehmen und an den entsprechenden Patienten weiterleiten. Auch weisen wir Sie darauf hin, dass im Einzelfall aus zwingenden Gründen der Therapie, des geordneten Zusammenlebens und der Sicherheit Telefongespräche überwacht oder untersagt werden können. Bei Fragen oder Anliegen können Sie sich jederzeit an das zuständige Pflegepersonal wenden.

### **Telefonnummern der Patiententelefone:**

**Station 7:** 0221-29196 271

**Station 8:** 0221-8993 699

**Station 9:** 0221-8993 482

**Station 10:** 0221-8993 365

## Postverkehr mit dem Patienten

Die Patienten haben die Möglichkeit, Briefe zu schreiben und zu erhalten.

In der Regel ist hier das Erhalten und Versenden von Briefen uneingeschränkt möglich. Falls jedoch ein Brief mit fühlbaren oder sichtbaren Gegenständen eintrifft, wird dieser durch den Patienten in Anwesenheit des Pflegepersonals geöffnet.



Im Einzelfall kann im Rahmen der rechtlichen Bestimmungen des Strafrechtsbezogenen Unterbringungsgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrUG NRW) der Briefwechsel überwacht werden, die Briefe zurückgehalten oder verwahrt werden. Sollte dieser Fall eintreten, werden Sie bzw. die absendende Person hierüber unverzüglich unterrichtet.

Möchten Sie dem Patienten Bargeld zukommen lassen, empfehlen wir Ihnen hier eine Überweisung auf das Patientenkonto der LVR Klinik Köln bei der SEB Bank:  
BIC: ESSEDE5F370  
IBAN: DE 67 3701 0111 1370 015000

Möchten Sie dieses jedoch postalisch erledigen, bitten wir dies im Vorfeld mit dem zuständigen Pflegepersonal abzusprechen.

Als Adresse nutzen Sie bitte die Klinikadresse, die Station sowie den Namen des Patienten.

Grundsätzlich dürfen Sie dem Patienten ein Paket schicken. Die eingehenden Pakete werden nach Ankunft auf der Station durch den Patienten in Anwesenheit des zuständigen Pflegepersonals geöffnet

## **Informationen zu Ihrem Besuch bei uns in der Klinik**

### **Besuchszeiten:**

**Montag- Freitag: 16:30 – 20:00 Uhr**

**Samstag, Sonntag und an Feiertagen: 09:00 – 20:00 Uhr**

**Wenn Angehörige oder Bekannte erstmalig zum Besuch erscheinen möchten, ist zuerst ein Gespräch mit der Person aus dem psychologischen oder ärztlichen Dienst erwünscht. Im Falle weiterer Besuche ist dies dann nicht mehr weiter notwendig.**

Bitte melden Sie Ihren Besuch mindestens 24 Std. vor Besuchstermin telefonisch auf der zugehörigen Station an.

Dabei sollten Sie folgende Informationen durchgeben:

- Wer kommt zu Besuch; Bitte den Vor- und Nachnamen angeben, sowie den Beziehungsstatus zum Patienten
- Wann soll der Besuch stattfinden
- Was wird mitgebracht (z.B. Kleidung, Lebensmittel, Tabak, etc.)

Der Besuch von Kindern ab dem 14. Geburtstag, also dem 15. Lebensjahr ist auf den Stationen erlaubt. Unter dem 14. Lebensjahr bedarf es einer Genehmigung nach Absprache mit der Person aus dem psychologischen oder ärztlichen Dienst.



Zu Ihrer eigenen Sicherheit bitten wir Sie, das PSS (Personen-sicherheitssystem) am Körper zu tragen.

Vor Betreten der Station erfolgt durch die Pflegekraft eine Kontrolle Ihres Personalausweises, Reisepasses oder eines Führerscheins.

Ihre Dokumente müssen eine aktuelle Gültigkeit sowie ein aktuelles Lichtbild nachweisen.

## Was ist erlaubt, was nicht?

### Grundsätzliches:

Bezüglich mitzubringender Gegenstände werden Sie gebeten, im Vorfeld Rücksprache mit den Mitarbeitenden der Stationen zu halten.

Mitgebrachte Gegenstände und Lebensmittel werden vor Ort kontrolliert.

Nicht erlaubt ist unter anderem das Mitbringen von:

- Medikamenten, Drogen, Alkohol.
- Waffen, waffenähnlichen Gegenständen.
- Mobiltelefonen, Fotoapparaten, Video- und Tonaufzeichnungsgeräten.

Lebensmittel inklusive Tabak und Kaffee sowie Körperpflegemittel dürfen nur originalverpackt eingebracht werden, bereits geöffnetes oder selbst zubereitetes Essen ist nicht erlaubt.

Speichermedien / Datenträger wie z.B. Computer, DVDs, CDs, USB-Sticks und Videos bedürfen einer Genehmigung und müssen im Vorfeld durch den Patienten beantragt werden.

Der Besuch kann durch das zuständige Personal mittels Metalldetektor vor Betreten der Station detektiert/abgescannt werden.



Das Personal kontrolliert die in die Einrichtung eingebrachten Taschen und Gegenstände.

Lehnt der Besuch oder der Patient die Kontrolle ab, kann der Besuch nicht durchgeführt werden. Kontrollen können auch beim Verlassen der Besucherräume erfolgen.



Das Personal ist berechtigt, bei Verstößen gegen die Besucherregeln bzw. bei Verhaltensweisen, die das geordnete Zusammenleben in der Einrichtung und die Sicherheit gefährden, den Besuch aus der Institution zu verweisen.

Es kann darüber hinaus auch ein Besuchsverbot ausgesprochen werden. In der Station besteht für Besucher und Patienten ein Mobiltelefonverbot.

Wir bitten Sie, private Handys, Digitalkameras und Ton- und Bildaufzeichnungsgeräte in die dafür vorgesehenen Schließfächer einzuschließen.

Anschließend werden Sie durch das Pflegepersonal in den Besucherraum begleitet. Der Aufenthalt für Besucher ist ausschließlich im Besucherraum gestattet und das Betreten von anderen Räumen oder des Stationsflures untersagt.



Nach Ablauf Ihrer regulären Besuchszeit werden Sie von dem Patienten beim Pflegepersonal zum Herauslassen der Station angemeldet. Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Wertgegenstände aus dem Schließfach zu entnehmen.

***Thank you and goodbye!***

***Merci et adieu!***

***Grazie et addio!***

***Size ve veda ederiz!***

***πολλά να δείτε και πάλι τις ευχαριστίες***

***και την***

***Dziękuję i do widzenia!***

***Спасибо! До свидания!***

***Cám ơn! Hẹn gặp lại!***

***Vielen Dank und auf Wiedersehen***

### Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der Straßenbahn Linie 1 bis Köln-Merheim von dort aus Fußweg ca. 15 Minuten oder mit der Buslinie 158 bis aufs Klinikgelände oder mit der Straßenbahn Linie 9 bis Köln-Ostheim, Frankfurter Straße, von dort aus Fußweg ca. 15 Minuten

### Anreise mit dem Auto:

A4 Richtung Olpe, Abfahrt Köln-Merheim/Brück, Abzweigung Merheim, rechts einbiegen in die Olpener Straße, nach der zweiten Ampel kurz hinter der Autobahnbrücke links abbiegen in die Servatiusstraße, erneut links abbiegen in die Wilhelm-Griesinger-Straße, unter die Autobahnbrücke durchfahren bis aufs Klinikgelände  
Parkplätze finden Sie am Klinikeingang Wilhelm-Griesinger-Straße.  
Weitere Parkmöglichkeiten stehen im Parkhaus des benachbarten Klinikums der Stadt Köln zur Verfügung.

